

SCHULMAGAZIN

FEBRUAR 2024





IMPRESSIONUM

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Das 1. Semester des Schuljahres 23/24 geht morgen bereits zu Ende.

Die Schule ist gemäss Jahresplanung gut unterwegs. Am internen Weiterbildungstag im Oktober hat sich das Schulteam Riedhof-Pünten unter der Leitung der Fachpersonen BBF mit der Weiterentwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung beschäftigt.

Die Stärkung der Projektarbeit auf Klassenebene ist der zentrale Baustein der Begabungsförderung. Ein Beispiel dazu finden Sie in der Rubrik „Lehren und Lernen“ mit der Römerprojektwoche. In derselben Rubrik erhalten Sie Einblick in das neu aufgebaute Mentoring-Programm der BBF.

Wir bedanken uns herzlich bei allen beteiligten Eltern für ihren wertvollen und engagierten Einsatz.

An der Lesenacht im November durften die Schüler*innen ein vielfältiges

Programm zum Thema Musik besuchen. Es ist für die Schule ein spezieller Anlass, da die Kinder zu ungewohnter Zeit von Klassenzimmer zu Klassenzimmer gehen können.

Impressum

6. Ausgabe, Februar 2024

Form: Digitales Magazin

Erscheint halbjährlich

Nächste Ausgabe: Mitte Juli 2024

Redaktion: Claudia Widmer, Luca Rusconi, Petra Zumbach

Gestaltung: Petra Zumbach

Reporter*innen: Claudia Widmer, Luca Rusconi, Petra Zumbach, Tatjana Crespo, Kathrin Scherer, Evelyne Lüdi Pfister, Rea Kirchner, Natascha Heller und Kinder der 5. Klasse

Bildbeiträge: Vincent Starck, Katja Büki, Claudia Widmer, Petra Zumbach, Natascha Heller

Das besinnliche Adventssingen Pünten konnte wie geplant stattfinden und die Eltern sind zahlreich zum umfangreichen Liederprogramm erschienen.

Das Adventssingen Riedhof wurde wegen des angekündigten, stürmischen Wetters auf den Mittwoch vorverschoben. Für einige Eltern, war das zu spontan, was wir natürlich bedauern. Dennoch konnten es sich viele Eltern einrichten, was uns und besonders die Kinder sehr gefreut hat.

Die 6. Klassen sind letzten Freitag vom Schneesportlager zurückgekehrt. Frau Widmer hat die Klassen nach Engelberg begleitet und über das Lager einen Bericht für Sie verfasst.

Zu guter Letzt können wir nach den Sportferien endlich das Schulraum- und Sporthallenprovisorium beziehen. Es wird dort nun der 8. Betreuungsstandort für die eröffnet, was zu einer Entlastung des Hortes Riedhof 3 führt.

Evelyne Lüdi Pfister und Rea Kirchner werden den Hort im Provisorium Riedhof gemeinsam führen. Sie stellen sich in der Rubrik Schulmanagement vor. Merken Sie sich bitte schon mal den Mittwoch, 19.06.24 vor, dann öffnen wir die Türen zur Besichtigung der beiden Provisorien.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Einblick in unseren Schulalltag.

Herzliche Grüsse

Claudia Widmer, Luca Rusconi und
Petra Zumbach

Rubriken und Themen



LEHREN UND LERNEN

- * Projektwoche Römer
- * Mentoring-Programm
- * Vorbilder



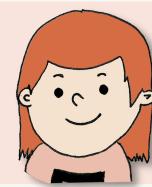
KOOPERATIONEN

- * Anhörung Eltern Jahresplanung 24/25



LEBENSRAUM SCHULE

- * Konfliktlotsen
- * Schneesportlager Engelberg



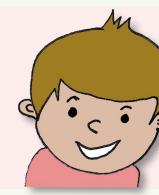
BETRIEB UND INFRASTRUKTUR

- * Eröffnung Schulraumprovisorium Riedhof



SCHULMANAGEMENT

- * Horteröffnung Riedhof 4



Wirkstatt

LEHREN UND LERNEN

Schüler*innen Interview – Projektarbeit Römer Januar—Februar 2024

Was ist dein Ziel dieser Projektarbeit?

«Mein Ziel ist es mehr über das römische Reich zu erfahren und Sachen zu lernen, die ich noch nicht wusste. Im Moment forsche ich zu den römischen Kaisern, besonders zu den drei Bekanntesten. Auch interessiert mich wie ein Tag eines Kaisers so aussah. Ich werde diese Informationen mit einer PowerPoint Präsentation vorstellen. Dort sind die drei bekanntesten Kaiser mit einem Bild ihrer Statue abgebildet.»
- Philippa, 5.Klasse Köferli/Heller



Was sind Schwierigkeiten?

«Schwierig ist es, die spezifischen Informationen auf kindergerechten Webseiten zu finden.»
- Philippa, 5.Klasse Köferli/Heller

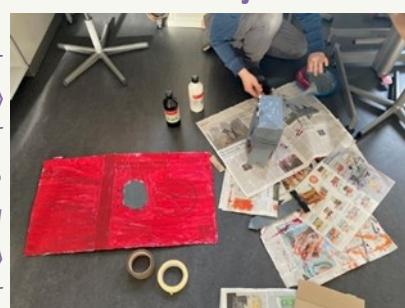


Woran arbeitest du gerade?

«Ich arbeite an einem Modell: Ein Klassenzimmer im alten Rom. Das Modell mache ich aus einer Kartonschachtel, Modelliermasse, Steinen, Sand, Kleber und Farbe.»
- Réka, 5. Klasse Köferli/Heller

Erzähl uns etwas über dein Römer-Projekt?

«Mein Ziel ist ein selbstgedrehtes Video. In diesem Video möchte ich zeigen wie die Römer gegen die Gallier kämpften.»
- Lean, 5.Klasse Köferli/Heller



Was ist besonders an einer solchen Arbeitsweise?

«Dass man selbstständig forschen und entscheiden darf und das Thema selbst aussuchen kann.»
- Lean, 5.Klasse Köferli/Heller

Was macht dir am meisten Spass?



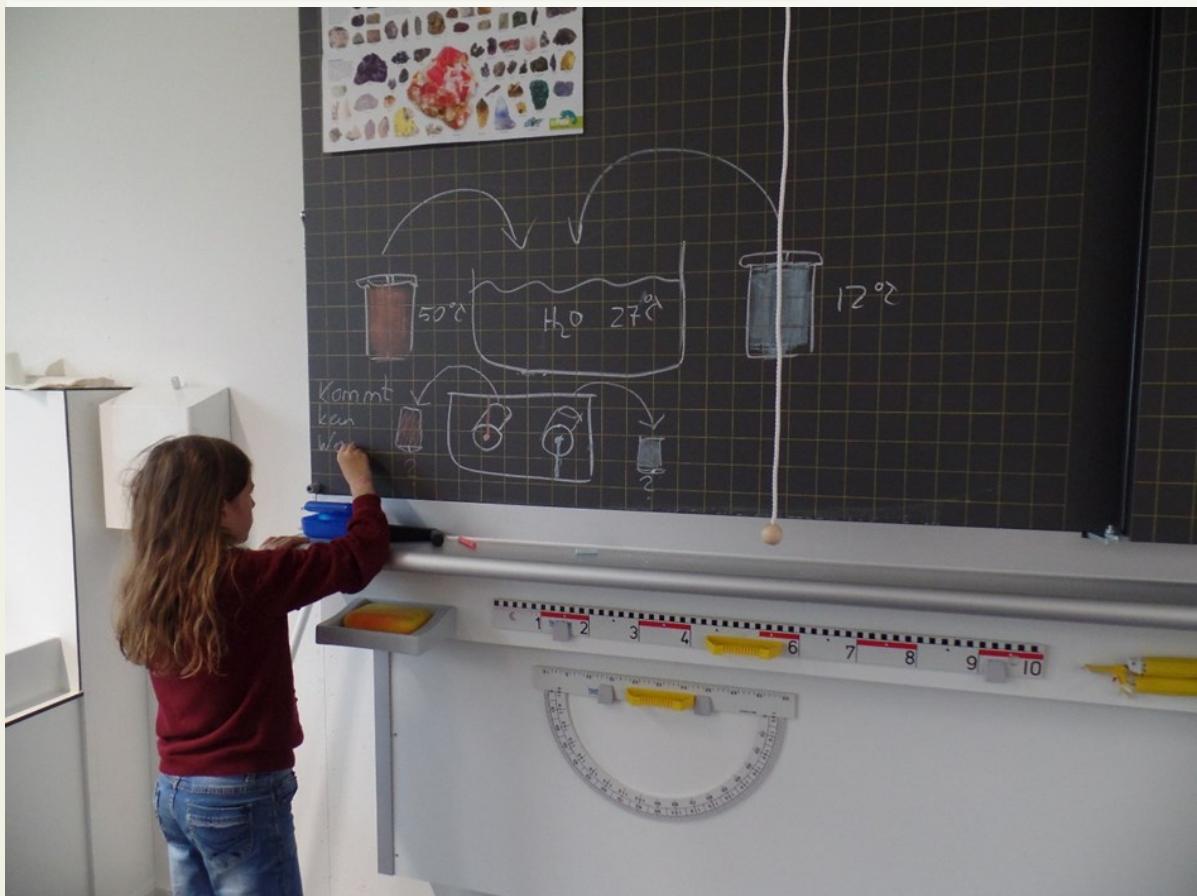
«Ein Endprodukt zu gestalten. Bei mir ist es ein Mosaikbild. Besonders gefallen hat mir, als wir als Klasse Quellen gesucht haben füreinander. Da haben wir gemeinsam als Klasse gearbeitet und alle hatten eine grosse Sammlung an Informationen zu ihrem Thema.»
- Olina, 5. Klasse Köferli/Heller

Hast du zum Schluss noch einen Römer-Fakt für uns?

«Ja, das Alexandermosaik besteht aus mehr als 4 Mio. Mosaiksteinen. Dafür braucht man ca. ein Jahr, wenn 5-6 Leute daran arbeiten.»
- Olina, 5. Klasse Köferli/Heller

Wirkstatt

LEHREN UND LERNEN



Mentoring in der Wirkstatt

Gestartet sind wir mit dem Mentoring-Programm vor gut einem Jahr. In einer Elternrats-Sitzung im Januar 2023 stellten wir dieses vor. Daraufhin verschickten wir ein digitales Formular an alle Eltern, das von 22 Personen ausgefüllt und retourniert wurden. Im Oktober luden wir alle Interessent*innen zu einem Mentoring-Info-Anlass ein. Da stellten wir unsere Wirkstatt vor und zeigten auf, was die Aufgaben eines Mentors/einer Mentorin beinhaltet. Es war ein sehr spannender, heiterer, inspirierender und engagierter Anlass.

Jetzt haben bereits erste Vorstellungen der neu gewonnenen Mentor*innen in der Wirkstatt stattgefunden. Wir haben alle begeistert miterlebt, wie die Mentor*innen für ihr Metier brennen.

Die Fragen der Kinder haben ihr Feuer

noch mehr zum Glühen gebracht und die Mentor*innen haben mit Freude erklärt, berichtet und gezeigt.

Was ist das Mentoring?

Beim Mentoring werden die Kinder von Expert*innen oder Fachpersonen in ihren Projekten unterstützt. Dabei geht es um viel mehr als nur eine fachliche Unterstützung in einem Projekt.

Die Mentor*innen sind Rollenmodelle, Ratgeber*innen und Begleiter*innen. Sie stellen den Mentees ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung. Sie unterstützen die Mentees in ihren anspruchsvoller und unbekannteren Interessen und helfen somit deren Fähigkeiten zu erweitern. Des Weiteren helfen sie unkonventionelle oder gar

Wirkstatt

LEHREN UND LERNEN

disruptive Frage- und Problemstellungen zu klären. Dort wo wir BBF-Fachpersonen klar an unsere Grenzen kommen. Weitere Möglichkeiten sind, dass Mentor*innen Lehrpersonen in einem Fachgebiet beraten, einen Input im Klassenverband oder auch in der Wirkstatt halten.

Gerade bei den Inputs können Tore zu neuen Welten und Interessensgebieten geöffnet werden, welche die Kinder noch gar nicht gekannt haben. Wir BBF-Fachpersonen sind Vermittler*innen dieser Angebote, sowie Ansprech- und Begleitpersonen der Mentor*innen.

Wer kann alles ein Mentor oder eine Mentorin werden?

Alle können Mentor*innen werden, die in einem Fachgebiet eine Expertise entwickelt haben und vor allem mit Herzblut ausüben.

Das muss nicht unbedingt der Beruf sein. Es kann auch ein Hobby sein, welches man sehr vertieft beherrscht.

Bis jetzt haben sich vor allem Eltern unserer Schüler*innen gemeldet.

Es können sich aber auch gerne Grosseltern, Nachbarn oder Bekannte als Mentor*innen engagieren.

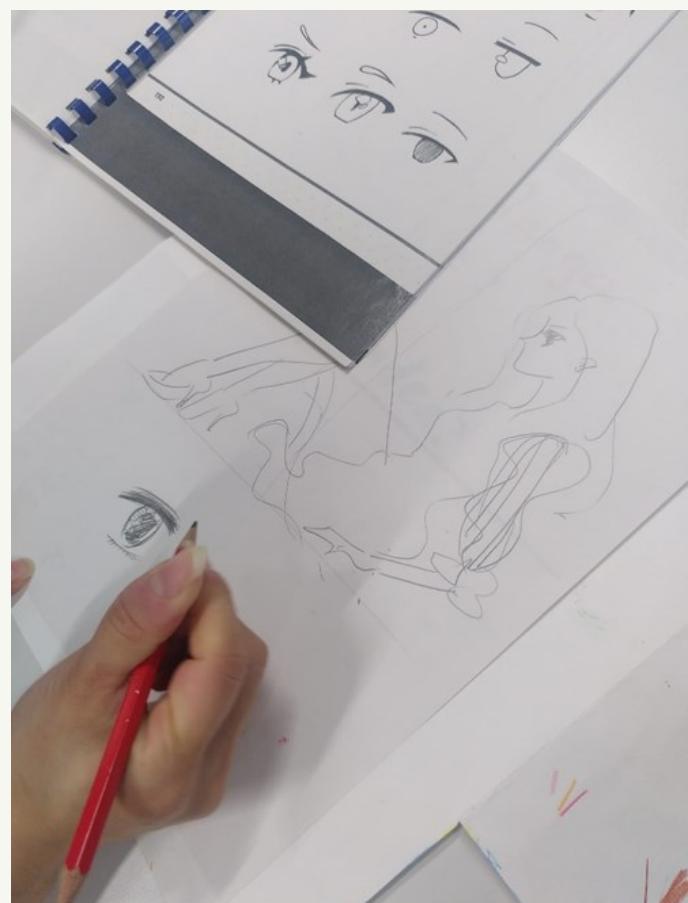
In unserem Formular können Sie unter anderem angeben, welches Ihre zeitlichen Ressourcen sind, welche Art von Unterstützung (Begleitung Mentee, Input in der Klasse, Beratung Lehrperson,...) Sie sich gerne anbieten möchten oder in welchen Stufen (Kindergarten, Unterstufe oder Mittelstufe) Sie gerne eingesetzt werden wollen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Möchten auch Sie gerne Mentor*in werden oder kennen Sie jemanden, der/die sich dafür eignen würde?



Wir freuen uns über alle Mentor*innen! Bitte melden Sie sich bei uns, auch wenn Sie unverbindliche Informationen haben möchten:

tatjana.crespo@schulen.zuerich.ch





Vorbilder

LEHREN UND LERNEN



Marie Curie Ausschnitte aus dem Nobelpreisfoto von 1911

Marie Curie: Die erste Frau, die gleich zwei Mal einen Nobelpreis gewann.

Marie Curie war eine Physikerin und Chemikerin aus Polen. Sie war mit dem französischen Physiker Pierre Curie verheiratet. Marie Curie ist die einzige Frau, die zwei Nobelpreise bekam, nämlich in Chemie und Physik. Später setzte sie sich unter anderem dafür ein, dass mehr Frauen studieren durften.

Bekannt wurde sie wegen ihrer Forschung zu radioaktiven Verbindungen mit Uran. Der Begriff „radioaktiv“ wurde von Marie Curie erfunden. Er bedeutet, dass Atome, wie zum Beispiel von Uran zerfallen, weil ihr Kern nicht stabil ist.

Haben damals viele Frauen studiert?

Marie Curie wurde 1867 in der Polen geboren. Zu dieser Zeit war es noch nicht üblich, dass Mädchen zur Schule gehen konnte. Sie war aber blitzgescheit und bereits mit 15 Jahren bestand sie erfolgreich die Matura als Klassenbeste. Studieren durfte sie aber nicht, denn in Maries Heimat wurden Frauen an Universitäten nicht zugelassen. Somit musste sie nach Paris gehen, um zu studieren. Dort schloss sie das Studium in den Fächern Physik und Mathematik als eine der besten ab

Welche Forschungen machten sie so berühmt?

Zusammen mit ihrem Mann, dem Physiker Pierre Curie, entdeckte sie die Röntgenstrahlung (die heute noch von Ärzten gebraucht wird, um zu sehen ob Knochen gebrochen sind). Sofort interessierte sich Marie Curie für diese radioaktiven Strahlen. Für ihre Doktorarbeit forschte sie über eine Strahlung, die Fotoplatten schwärzte. Mit ihrem Mann zusammen baute sie neue Messgeräte, um die damals noch unbekannte Strahlung messen zu können.

Dabei entdeckte sie zwei neue Elemente. Zuerst Polonium, das seinen Namen nach Maries Heimat Polen bekam. Später kam noch das Radium dazu, dessen Namen vom lateinischen Wort für „Strahl“ kommt, weil es radioaktive Strahlen aussendet. Außerdem hat Marie Curie Radium für eine Heilmethode eingesetzt, um Krebs zu bekämpfen.

Quelle: https://klexikon.zum.de/wiki/Marie_Curie

Elternanhörung

KOOPERATIONEN

Einladung Elternanhörung—Mittwoch, 15. Mai 2024 / 19.00 – 21.00 Uhr Jahresplanung Schuljahr 24/25

Gerne laden wir Sie zur Anhörung zum folgenden Thema ein:

- * Jahresplanung Aug 24 – Jul 25
- * Wir stellen Ihnen die Planung zum Jahresprogramm Aug 24 – Jul 25 vor.

Auch den beiden Schulräten Riedhof und Pünten werden wir die Planung vorstellen.

Die Schulleitung der Schule Riedhof-Pünten freut sich auf eine interessante Veranstaltung mit Ihnen zusammen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für die Veranstaltung notwendig.

Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 19.04.2024 via Klapp oder per Email bei unserer Schulleitungssekretärin Katja Racine, katja.racine@schulen.zuerich.ch mit folgenden Angaben an:

- * Betreff: Anmeldung Elternanhörung
- * Vorname und Name der Teilnehmenden

Nach dem Anmeldeschluss lassen wir Ihnen gerne den Ort der Veranstaltung zu kommen.

Herzliche Grüsse

Claudia Widmer, Luca Rusconi & Petra Zumbach

Schulleitung Schule Riedhof-Pünten

Konfliktlotsen

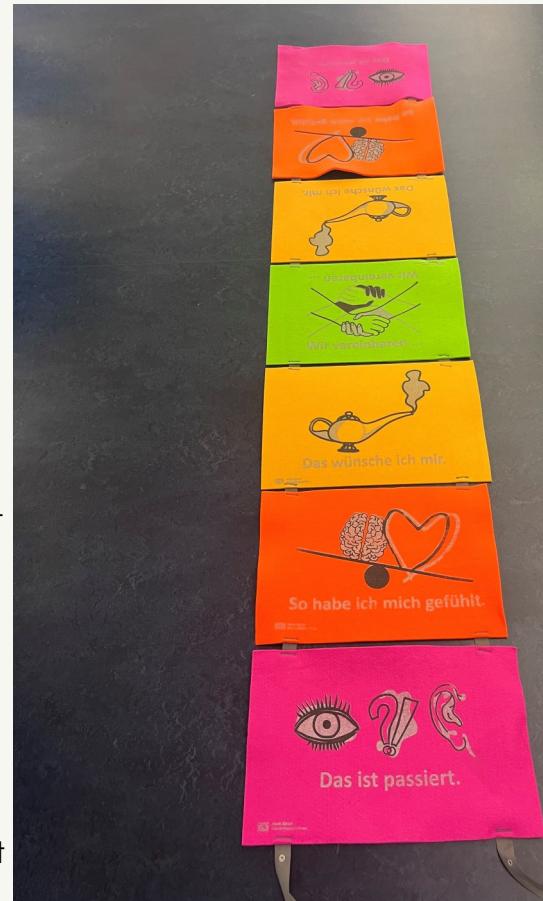
LEBENSRAUM SCHULE

Newsletter Konfliktlotsen Februar 2024

Nach den Sommerferien sind wir ins 3. Jahr "Konfliktlotsen" gestartet. Ende September und Anfang Oktober fand die Schulung für alle neu gewählten Konfliktlotsen statt. Insgesamt 25 Schüler*innen wurden während dieser zwei Tage dafür sensibilisiert, an welchen Orten während der Pause häufig Konflikte entstehen, warum sie entstehen können und wie man sie lösen könnte.

Dabei wurden typische Szenen nachgespielt und mögliche Strategien zur Deeskalation mit den zukünftigen Konfliktlotsen besprochen und eingeübt.

Als Mediationshilfe verwenden wir den «Friedensteppich». Mit diesem Hilfsmittel werden die Konfliktlotsen unterstützt, einen Streit nach einem klar geregelten Ablauf von Fragen zu lösen. Dabei hat jede Konfliktpartei die Möglichkeit, ihre Sicht der Auseinandersetzung darzustellen, zu erzählen, wie sie sich dabei gefühlt hat und Lösungsvorschläge zu äußern.



Nach den Herbstferien war es dann soweit: Die «neuen» Konfliktlotsen übernahmen die grünen Westen von den «alten» Konfliktlotsen und sind seitdem während der Pausen Ansprechpartner*innen für ihre Mitschüler*innen.

Braucht es zum Lösen eines Streits mehr Ruhe, so stehen den Konfliktlotsen dafür Räumlichkeiten im Hort zur Verfügung. Ist ein Streit sehr ernst, so holen sich die Konfliktlotsen Hilfe bei einer Pausenaufsicht. Diese tragen gelb leuchtende Westen und sind so schnell zu finden.

Einige Konfliktlotsen durften im weiteren Verlauf des Schuljahres gemeinsam mit Frau Crespo von der Begleitgruppe einen Film drehen. Dieser Film wird den Klassen nach den Sportferien präsentiert. In dem Film sehen die Schüler*innen, wie der Friedensteppich eingesetzt werden kann, um einen Streit zu lösen.

Ziel ist es, dass alle Schüler*innen der Schule Riedhof-Pünten wissen, dass sie nicht alleine sind, wenn sie in einen Streit geraten. Auch wenn die Emotionen manchmal hochschlagen, helfen die unparteiischen Konfliktlotsen mittels des Friedensteppichs, wieder einen Weg zu finden um ins Gespräch zu kommen und eine Lösung zu finden.



Schneesportlager

LEBENSRAUM SCHULE

Schneesportlager 6. Klassen in Engelberg vom 29.01. – 02.02.24

Vergangene Woche konnten wir eine tolle Woche in Engelberg verbringen. Die drei 6. Klassen und die Begleitpersonen haben einen grossen Rucksack mit schönen Erinnerungen mit nachhause nehmen dürfen.

Glücklicherweise hatten wir keine grösseren Unfälle und sind mit geprellten Handgelenken und Kopfschmerzen gesund und munter wieder in Zürich angekommen. Wir hatten gut 20 Kinder, welche noch keine Erfahrungen mit dem Schneesport hatten. Rund 40 Kinder, waren bereits mit dem Snowboard oder den Ski unterwegs. Die Entwicklung, die alle Kinder auf den Pisten machen konnten, ist beeindruckend. Anfänger*innen, welche am Freitag die rote Piste sicher und stolz überwinden konnten, die leuchtenden Augen am Ende des Tages und die müden Muskeln am Freitag, sind ein grosser Lohn für den grossen, administrativen und materiellen Aufwand, den alle Eltern sowie die Beteiligten der Schule geleistet haben.

Doch wie kommen wir auf die Idee ein solches Lager durchzuführen? Wie kommen wir zu passendem Mietmaterial für alle?

Unterstützt wurden wir durch den Verein «Schneesportinitiative Schweiz: Go Snow», welche eine öffentlich-private Partnerschaft zur Förderung des Schneesports ist.



Der Verein wurde im Mai 2014 gegründet und an einer Lehrpersonentagung der Stadt Zürich vorgestellt. An diesem Anlass war ebenfalls Tanja Frieden anwesend, welche 2006 für die Schweiz in Turin eine olympische Goldmedaille im Snowboardcross gewinnen konnte. Sie erzählte so begeistert von dieser Idee, wieder mehr Kinder für den Schneesport gewinnen zu können, dass der Gedanke an ein Schneesportlager für unsere Klassen geboren war.

Die Non-Profit-Organisation bietet Schulen und Lehrpersonen neben Informationen und Lehrmitteln auch organisierte Schneesportlager und -tage zu attraktiven Preisen.

Eine Kontaktperson im Skigebiet organisiert alles Mietmaterial und



Schneesportlager

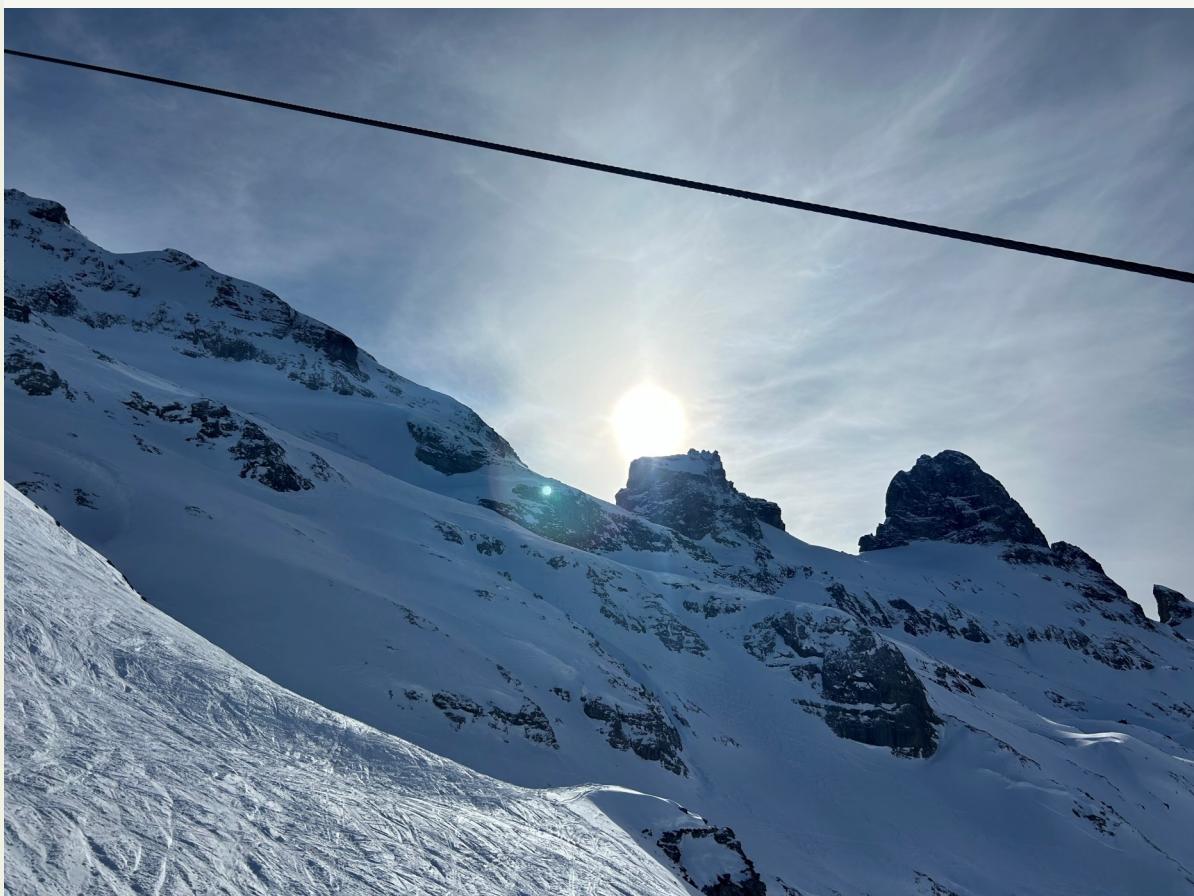
LEBENSRAUM SCHULE

alle Pistenpässe für Kinder und Erwachsene, deren Kosten durch die Initiative übernommen werden. Ein weiterer Punkt ist der Transport, welcher durch die SBB grosszügig subventioniert wird und wir so die ÖV-Kosten für die Schule gering halten konnten. Der Gepäckservice der SBB hat ebenfalls grosse Entlastung gebracht. Die 60 Koffer mit zusätzlich 40x Schneesportmaterial selber mit dem Zug zu transportieren wäre eine enorme Herausforderung gewesen.

Ein grosser Budgetposten, welche die Schule übernimmt, sind die Begleitpersonen. Ein Schneesportlager bedingt eine gute Abdeckung mit Erwachsenen, da die Anfänge*innengruppen möglichst klein sein sollten, damit die Kinder

profitieren und die «Könner*innen» in möglichst Niveau-homogenen Gruppen fahren können. Ebenfalls ist die Verantwortung, welche die Leiter*innen auf der Piste übernehmen nicht zu unterschätzen, gilt doch der Schneesport als eine unfallreiche Sportart und einige Kinder neigen dazu, ihr eigenes Können zu überschätzen und den Bremsweg zu unterschätzen.

Zusammenfassend war die Woche ein grosser Erfolg. Kinder und Erwachsene waren begeistert und zufrieden und sind am Freitag erschöpft ins Bett gefallen. Die Aussicht vom Titlis auf das Mittelland und das Bergpanorama wird uns alle noch lange in Erinnerung bleiben.





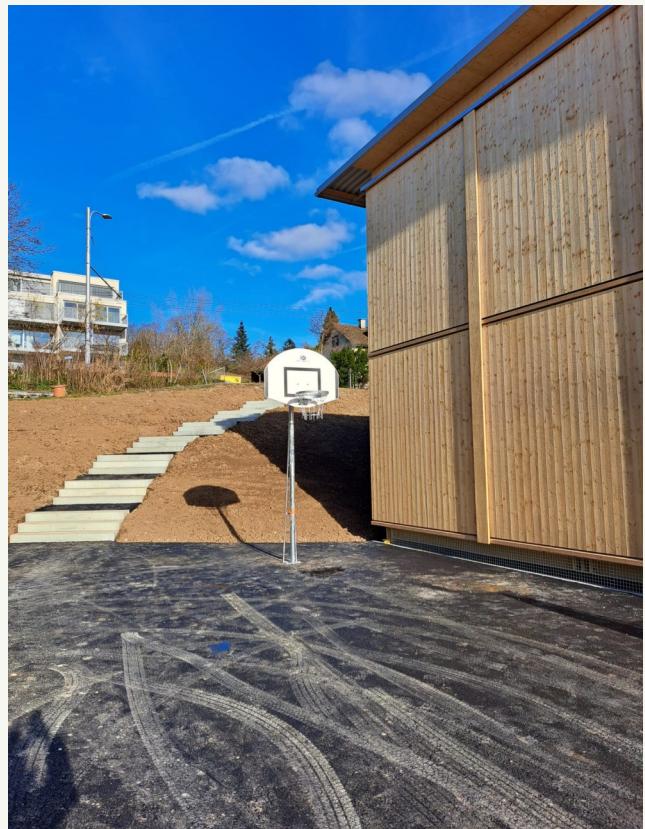
Schulraumprovisorium

BETRIEB UND INFRASTRUKTUR

Schulraumprovisorium Riedhof

Das Schulraum- und das Turnhallenprovisorium werden uns nun nach den Sportferien zur Verfügung stehen.

Am Mittwoch, 19.06.24 haben Sie die Gelegenheit das Provisorium in Augenschein zu nehmen. Das dauert jedoch noch und deshalb haben Katja Büki und Vincent Stark Fotos für Sie gemacht.



Schullraumprovisorium

BETRIEB UND INFRASTRUKTUR



SCHULMANAGEMENT

Die Hortleiterin Evelyne Lüdi Pfister und die Fachfrau Betreuung Rea Kirchner, welche den Hort Riedhof 4 übernehmen werden, stellen sich Ihnen vor.

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Mein Name ist Evelyne Lüdi Pfister und ich möchte mich Ihnen als Hortleiterin des Hort Riedhof 4 vorstellen. Zusammen mit meinem Team werde ich nach den Sportferien die Leitung des Horts übernehmen.

Ich bin Mutter von vier Kindern und lebe mit meiner Familie in der Stadt Zürich. In den letzten 20 Jahren durfte ich als Sozialpädagogin in verschiedenen stationären Einrichtungen mit Jugendlichen und Erwachsenen wertvolle Erfahrungen sammeln. Seit fünf Jahren arbeite ich nun als Hortleiterin bei der Stadt Zürich. Im letzten März habe ich meine Stelle in der Schule Riedhof im Hort Riedhof 3 angetreten.

Mir gefällt der lebendige und abwechslungsreiche Alltag mit den Kindern der Mittelstufe. Es ist mir ein Anliegen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Im neuen Hort sollen die Kinder einen Ort haben, an dem sie aktiv und kreativ sein können, aber auch zur Ruhe kommen dürfen.

Eine wohlwollende Begleitung und eine humorvolle Atmosphäre sind mir dabei besonders wichtig. Ich möchte eine Kommunikation auf Augenhöhe pflegen, damit die Kinder gerne in die schulergänzende Betreuung kommen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele schöne Momente mit Ihren Kindern im Hort Riedhof 4.

Herzliche Grüsse, Evelyne Lüdi Pfister



Evelyne Lüdi Pfister

Rea Kirchner



Liebe Eltern

Gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen:
Ich heisse Rea Kirchner und lebe mit meinem Mann und meinem 4-jährigen Sohn in der Stadt Zürich.

Seit einem halben Jahr nun bin ich an der Schule Riedhof-Pünten im Hort Riedhof 3 und 1 tätig.

Vorher durfte ich ein Jahr lang mit Evelyne Lüdi-Pfister als Team in einem Mittagshort arbeiten. Darum freut es mich sehr, nun wieder mit ihr mit vollem Tatendrang und Freude den Riedhof 4 zu eröffnen.

Ich bin gelernte Fachperson Betreuung und absolviere noch nebenbei die Ausbildung zur Erlebnispädagogin.

Ich liebe es, mit den Kindern kreativ tätig zu sein und Aktivitäten in der Turnhalle und draussen umzusetzen.

Ich freue mich schon sehr darauf, sie und Ihre Kinder kennen lernen zu dürfen.

Herzliche Grüsse, Rea Kirchner